

Verbundkatalog Kalliope

Trappen, Alfradis von der Wesel, 1944-10-13

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Mein lieber Waldemar.

Sei sehr bedankt für
deinen Brief und den Besuch. —

Wie vor wenigen Tagen
sahst du noch gemeins, reisen zu
können, wenn Frau St. zusage
schreiben würde. Nun aber sahst du
es aufgegeben angefaßt der fiesigen
Hollage. Immerich ist auf so
unsterbliche Weise zerstört worden, daß

if es nicht wagen würde, meine
Herrn hier im Hof zu lassen.
Ambach hat immer so als Herr
am Himmel dieser Zeiten gegläut
und wird es auch weiterhin. Wir
sind nicht aus der Welt, werden viel-
mehr unser Teil sehr davon zu tun
haben. Es ist mir recht, diese Tüf-
nisse zu befehen und zu überfehen,
was if als eine sehr Gnade worden
werde. So sehr if es auch an, daß
du mir noch länger bleiben willst.
Bitte, wie du sie hast - für Bona
und andere. Von Sorgen deine Alfvards.